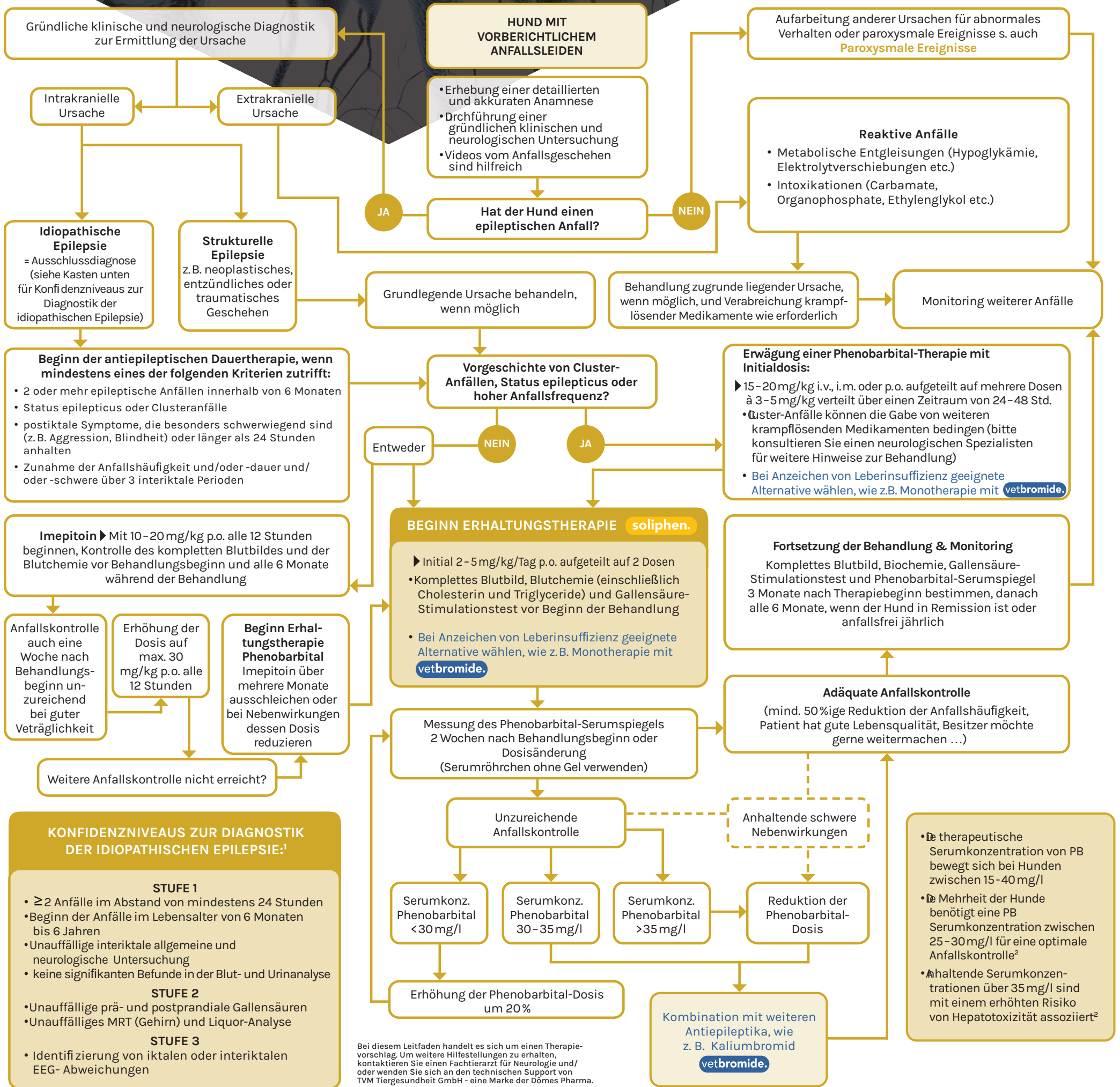




soliphen.



- Phenobarbital 15 mg/60 mg/120 mg Tabletten für Hunde
- Vorbeugung von Krampfanfällen aufgrund einer generalisierten Epilepsie
- Längliche Tabletten mit 1 Bruchrille (15mg) oder 3 Bruchrillen (60mg, 120mg)
- Teilbar in 2 gleiche Teile (7,5mg Schritte) oder 4 gleiche Teile (15mg bzw. 30mg Schritte)
- Packung mit 60 Tabletten (5 Blisterpackungen mit je 12 Tabletten)
- Schweinelebergeschmack



vetbromide.



- Kaliumbromid für die Mono- und Begleittherapie bei Hunden
- 600mg Tabletten, teilbar in 2 oder 4 gleiche Teile
- Packung mit 60 Tabletten
- Haltbarkeit mit unversehrten Behältnis: 4 Jahre

Separater Kaliumbromid Leitfaden verfügbar



Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne

Dômes Pharma - TVM
Tiergesundheits GmbH
T +49 (30) 23 59 23 200
E kontakt@domespharma.com
www.domespharma.de

DP | DÔMES PHARMA

1. De Risio, L., et al., 2015. International veterinary epilepsy task force consensus proposal: diagnostic approach to epilepsy in dogs. BMC Vet Res 11, 148.
2. Bhatti, S.F.M., et al., 2015. International Veterinary Epilepsy Task Force consensus proposal: medical treatment of canine epilepsy in Europe. BMC Vet Res 11, 176.

Zulassungsinhaber: Dômes Pharma, 3 Rue André Citroën, 63430 Pont-du-Château, Frankreich. **Mitvertrieb DE/AT:** TVM Tiergesundheit GmbH, Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin, Deutschland. **SOLIPHEN 15 mg Tabletten für Hunde - Wirkstoff:** Phenobarbital. **Anwendungsgebiet(e):** Vorbeugung von Krampfanfällen aufgrund einer generalisierten Epilepsie bei Hunden. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Tieren mit stark eingeschränkter Leberfunktion. Nicht anwenden bei Tieren mit schweren Nieren- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nicht anwenden bei Hunden mit einem Körpergewicht unter 3 kg. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder anderen Barbituraten. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich können Polyphagie, Polyurie und Polydipsie auftreten. In seltenen Fällen wurde über Durchfall und Erbrechen berichtet. Zu Beginn der Therapie kann es zu Ataxie und Sedierung kommen. Manche Tiere zeigen, insbesondere unmittelbar nach Therapiebeginn, eine paradoxe Übererregbarkeit. Erreichen die Serumkonzentrationen die Obergrenze des therapeutischen Bereichs, werden Sedierung und Ataxie häufig zu einem ernsteren Problem. Hohe Plasmakonzentrationen können mit Hepatotoxizität einhergehen. Phenobarbital kann schädliche Wirkungen auf die Stammzellen des Knochenmarks haben. Die Folgen sind eine immunotoxische Panzytopenie und/oder Neutropenie. **Besondere Warnhinweise, soweit erforderlich:** Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. Warnung für den Anwender: Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Barbituraten sollten den Kontakt mit diesem Tierarzneimittel vermeiden. Bei Kindern ist das Risiko einer Vergiftung, die tödlich sein kann, besonders hoch. Achten Sie äußerst sorgfältig darauf, dass Kinder nicht mit diesem Tierarzneimittel in Kontakt kommen. DE: **Verschreibungspflichtig.** AT: Rezept- und apothekenpflichtig. **Wartezeit(en):** Nicht zutreffend. Stand: 01/2022.

Zulassungsinhaber: Dômes Pharma SC, 57 rue des Bardines, 63370 Lempdes, Frankreich. **Mitvertrieb DE/AT:** TVM Tiergesundheit GmbH, Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin, Deutschland. **SOLIPHEN 60 mg Tabletten für Hunde - Wirkstoff:** Phenobarbital. **Anwendungsgebiet(e):** Vorbeugung von Krampfanfällen aufgrund einer generalisierten Epilepsie bei Hunden. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Tieren mit stark eingeschränkter Leberfunktion. Nicht anwenden bei Tieren mit schweren Nieren- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nicht anwenden bei Hunden mit einem Körpergewicht unter 6 kg. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder anderen Barbituraten. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich können Polyphagie, Polyurie und Polydipsie auftreten. In seltenen Fällen wurde über Durchfall und Erbrechen berichtet. Zu Beginn der Therapie kann es zu Ataxie und Sedierung kommen. Manche Tiere zeigen, insbesondere unmittelbar nach Therapiebeginn, eine paradoxe Übererregbarkeit. Erreichen die Serumkonzentrationen die Obergrenze des therapeutischen Bereichs, werden Sedierung und Ataxie häufig zu einem ernsteren Problem. Hohe Plasmakonzentrationen können mit Hepatotoxizität einhergehen. Phenobarbital kann schädliche Wirkungen auf die Stammzellen des Knochenmarks ausüben. Die Folgen sind eine immunotoxische Panzytopenie und/oder Neutropenie. **Besondere Warnhinweise, soweit erforderlich:** Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. Warnung für den Anwender: Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Barbituraten sollten den Kontakt mit diesem Tierarzneimittel vermeiden. Bei Kindern ist das Risiko einer Vergiftung, die tödlich sein kann, besonders hoch. Achten Sie äußerst sorgfältig darauf, dass Kinder nicht mit diesem Tierarzneimittel in Kontakt kommen. DE: **Verschreibungspflichtig.** AT: Rezept- und apothekenpflichtig. **Wartezeit(en):** Nicht zutreffend. Stand: 01/2022.

Zulassungsinhaber: Dômes Pharma, 3 Rue André Citroën, 63430 Pont-du-Château, Frankreich. **Mitvertrieb DE/AT:** TVM Tiergesundheit GmbH, Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin, Deutschland. **SOLIPHEN 120 mg Tabletten für Hunde - Wirkstoff:** Phenobarbital. **Anwendungsgebiet(e):** Vorbeugung von Krampfanfällen aufgrund einer generalisierten Epilepsie bei Hunden. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Tieren mit stark eingeschränkter Leberfunktion. Nicht anwenden bei Tieren mit schweren Nieren- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nicht anwenden bei Hunden mit einem Körpergewicht unter 12 kg. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder anderen Barbituraten. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich können Polyphagie, Polyurie und Polydipsie auftreten. In seltenen Fällen wurde über Durchfall und Erbrechen berichtet. Zu Beginn der Therapie kann es zu Ataxie und Sedierung kommen. Manche Tiere zeigen, insbesondere unmittelbar nach Therapiebeginn, eine paradoxe Übererregbarkeit. Erreichen die Serumkonzentrationen die Obergrenze des therapeutischen Bereichs, werden Sedierung und Ataxie häufig zu einem ernsteren Problem. Hohe Plasmakonzentrationen können mit Hepatotoxizität einhergehen. Phenobarbital kann schädliche Wirkungen auf die Stammzellen des Knochenmarks haben. Die Folgen sind eine immunotoxische Panzytopenie und/oder Neutropenie. **Besondere Warnhinweise, soweit erforderlich:** Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. Warnung für den Anwender: Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Barbituraten sollten den Kontakt mit diesem Tierarzneimittel vermeiden. Bei Kindern ist das Risiko einer Vergiftung, die tödlich sein kann, besonders hoch. Achten Sie äußerst sorgfältig darauf, dass Kinder nicht mit diesem Tierarzneimittel in Kontakt kommen. DE: **Verschreibungspflichtig.** AT: Rezept- und apothekenpflichtig. **Wartezeit(en):** Nicht zutreffend. Stand: 01/2022.

Zulassungsinhaber: Dômes Pharma SC, 57 rue des Bardines, 63370 Lempdes, Frankreich. **Mitvertrieb DE/AT:** TVM Tiergesundheit GmbH, Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin, Deutschland. **Vetbromide 600 mg Tabletten für Hunde - Wirkstoff:** Kaliumbromid. **Anwendungsgebiet(e):** Antiepileptikum zur Kontrolle idiopathischer epileptischer Krampfanfälle, entweder zur Anwendung als Einzelwirkstoff oder zusammen mit Phenobarbital zur Kontrolle refraktärer Fälle von idiopathischer Epilepsie. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff. Nicht anwenden bei Hunden mit schwerer Niereninsuffizienz. **Nebenwirkungen:** Die häufigsten Nebenwirkungen sind: Polyphagie (erhöhte Futteraufnahme), mit oder ohne Gewichtszunahme (sehr häufig); Neurologische Symptome: Ataxie, Sedierung, Schwäche der hinteren Extremität (sehr häufig); Polydipsie (vermehrte Wasseraufnahme, sehr häufig), mit oder ohne Polyurie (vermehrter Harnabsatz); Gastrointestinale Störungen: flüssiger Kot oder Diarrhö, Erbrechen (sehr häufig); Verhaltensänderungen: Depression/Apathie, Übererregbarkeit, Aggression (häufig); Ungewöhnliches Schnarchen (häufig); Husten (häufig); Verminderter Appetit (häufig); Harninkontinenz und/oder nächtliches Harnabsetzen (häufig); Hauterkrankungen (gelegentlich). **Besondere Warnhinweise, soweit erforderlich:** Dieses Tierarzneimittel kann bei Einnahme gesundheitsschädlich sein. Legen Sie nicht verwendete Tablettenteile zurück in die Blisterkammer und legen Sie den Blisterstreifen zurück in die Schachtel. An einem sicheren Ort aufbewahren. Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. DE: **Verschreibungspflichtig.** AT: Rezept- und apothekenpflichtig. **Wartezeit(en):** Nicht zutreffend. Stand: 11/2022.